



Ärzte der Welt e.V. – open.med
Médecins du Monde Deutschland
Thalkirchner Str. 81 / KH I
81371 München
Telefon: +49 89-65 30 99 71
Telefax: +49 89-65 30 99 72
E-Mail: info@aerztederwelt.org
Webseite: www.aerztederwelt.org

Unsichtbare Welten – Menschen ohne Aufenthaltsstatus in Deutschland.

Immer stärker geraten Menschen ohne sicheren Aufenthaltsstatus in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Die Bundesregierung lässt derzeit die soziale Lage der illegalen Zuwanderer und Zuwanderinnen in Deutschland untersuchen. Nach Schätzungen sollen zwischen 500 000 und einer Million Menschen illegal in Deutschland leben. Viele gesellschaftliche Gruppen fordern politische Entscheidungsträger auf, diesen Menschen mehr Rechte im Gesundheits-, sozialen und Bildungsbereich einzuräumen, die sie ohne Angst vor Abschiebung in Anspruch nehmen können. Allein in München leben nach Schätzungen von Experten ca. 30.000 Menschen ohne Aufenthaltsstatus.

Das Ausstellungsprojekt „Unsichtbare Welten – Menschen ohne Aufenthaltsstatus in Deutschland“ will auf die Lebenssituation dieser Menschen aufmerksam machen. Die Bilder dieser für uns oftmals unsichtbaren Welt mitten in unserer Welt werden mittels der von Migrantinnen und Migranten selbst initiierten Photographien dargestellt. Das Ziel der Ausstellung ist es, diese „Unsichtbaren Welten“ öffentlich zu machen und zu Diskussionen anzuregen.

Die drei Protagonisten/-innen der Ausstellung stammen aus Nigeria, Vietnam und dem Irak und leben heute in München. Jeder von ihnen hat seine ganz individuelle Geschichte, warum er sich für eine bestimmte Zeit illegal in Deutschland aufhielt.

Die Umstände ihrer damaligen oder jetzigen Lebenssituationen wurden nachgestellt und gemeinsam mit Ehrenamtlichen in Fotografien festgehalten. Während der Fotoaufnahmen erzählten die Protagonisten von ihrem Leben in der Illegalität und von den Umständen, die dazu führten ihre Heimat zu verlassen, wie am Beispiel von Frau J. aus Nigeria dargestellt ist.

Frau J. musste in Nigeria mit ansehen, wie ihre Adoptiveltern ermordet wurden. Auch sie befand sich in Lebensgefahr und wurde von Freunden aus dem Land geschleust. Ihre vier Kinder befanden sich zu diesem Zeitpunkt bei Freunden. Sie hat sie bis heute nicht mehr wiedergesehen und trotz verzweifelter Suche bisher keinen Kontakt aufnehmen können. Ihr Asylgesuch wurde abgelehnt. Sie lebte mit Duldung in einer Sammelunterkunft auf dem Land. Sie ist stark traumatisiert und leidet zeitweise unter starkem Verfolgungswahn. In einer dieser Phasen floh sie nach München und irrte wochenlang ohne Geld und Obdach, ohne Papiere und ohne Aufenthaltsstatus umher. Inzwischen lebt sie in einer Münchener Asylbewerberunterkunft und wird von *Ärzte der Welt* medizinisch versorgt.

Die Organisatoren und Verantwortlichen des Projektes:

Das Ausstellungsprojekt von *Ärzte der Welt* und Café I04 wurde von engagierten Ehrenamtlichen vorbereitet und wird ausschließlich von Ehrenamtlichen betreut.

Kontakt für weitere Informationen:

Christa Schüßler

Email: Christa.Schuessler@t-online.de